

Inhalt

Dank	11
Vorwort von Gottfried Liedl	13
1. Einleitung	19
1.1 Themenstellung, Methoden und Quellen	21
1.1.1 Die Ursprünge des südfranzösischen Fernhandels	21
1.1.2 Forschungsüberblick	25
1.1.3 Eine Geschichte des südfranzösischen Mittelmeerhandels	29
1.1.4 Für eine Mikrogeschichte des Handels	33
1.1.5 Zeitliche und räumliche Grenzen	36
1.1.6 Quellen	39
1.2 Hinweise zu Namen, Währungen und Münzen	42
1.2.1 Namensschreibweise	42
1.2.2 Gebietsbezeichnungen	43
1.2.3 Währungen und Münzen	43
2. Die wirtschaftliche und politische Entwicklung Südfrankreichs im Mittelalter	45
2.1 Marseille im Mittelalter	46
2.2 Montpellier im Mittelalter	48
2.3 Der Handel in Südfrankreich vom 11. bis zum 13. Jahrhundert	50
3. Die Beziehungen zwischen Norditalien und Südfrankreich seit dem 11. Jahrhundert	57
3.1 Pisa und die südfranzösischen Hafenstädte	60
3.1.1 Pisa, Narbonne und Grasse	62
3.1.2 Pisa und Montpellier	64
3.1.3 Pisa und Arles	65

	3.1.4	Pisa und Marseille	67
	3.1.5	Handelsbeziehungen zwischen Pisa und Südfrankreich	69
3.2		Genua und die südfranzösischen Hafenstädte	72
	3.2.1	Genua und Montpellier	72
	3.2.2	Genua und die Rhonehäfen	74
	3.2.3	Genua und Narbonne	76
	3.2.4	Genua und Marseille, Hyères, Fos, Fréjus und Antibes ..	83
	3.2.5	Handelsbeziehungen zwischen Genua und Südfrankreich	86
3.3		Handelsnetzwerke zwischen Südfrankreich und Norditalien	92
	3.3.1	Kleinräumige Handelsabläufe statt expandierender Machtansprüche	92
	3.3.2	Die Küstenschifffahrt zwischen Südfrankreich und Norditalien	94
	3.3.3	Konkurrenz im Fernhandel, Kooperation im Kurzstreckenhandel	101
4.		Marseille. Stadt, Umland, Lokal-, Regional- und Fernhandel	103
	4.1	Gesellschaft und Stadt	103
	4.1.1	Der politische Sektor	106
	4.1.2	Der Rechtssektor	111
	4.1.3	Der Finanz- und Handelssektor	118
	4.1.4	Der Agrarsektor	131
	4.1.5	Der Gewerbesektor	137
	4.1.6	Der Dienstleistungssektor	141
	4.1.7	Kirchliche Einrichtungen	146
	4.1.8	Die jüdischen Gemeinden	150
	4.1.9	Die Städter in Marseille	154
	4.2	Der provenzalische Regional- und Lokalhandel	155
	4.2.1	Der Salzhandel	156
	4.2.2	Der Flusshandel entlang der Rhone: Marseille und Arles	168
	4.2.3	Der Flußhandel entlang der Rhone: Marseille, Tarascon und Avignon	177
	4.2.4	Die Fluss- und Küstenschifffahrt und ihre Bedeutung für Marseille	186
	4.3	Marseilles Mittelmeerhandel im Westen: Ceuta, Nordafrika und die Balearen	189
	4.3.1	Die Handelsaktivitäten der Familie Mandolio	190
	4.3.2	Das wirtschaftliche Dreieck zwischen Marseille, Nordafrika und den Balearen	201

4.4	Aufschwung im Osten: Marseilles Fernhandel	204
4.4.1	Der Fernhandel vom 12. bis zum 14. Jahrhundert im Überblick	206
4.4.2	Die Aktivitäten der Familie Civate im Tuchhandel	211
4.5	Marseilles Handel	223
5.	Montpellier. Stadt, Umland, Lokal-, Regional- und Fernhandel	225
5.1	Gesellschaft und Stadt	225
5.1.1	Topografie der Stadt	225
5.1.2	Der politische Sektor	231
5.1.3	Der Rechtssektor	236
5.1.4	Der Finanz- und Handelssektor	242
5.1.5	Der Agrarsektor	253
5.1.6	Der Gewerbesektor	259
5.1.7	Der Dienstleistungssektor	265
5.1.8	Kirchliche Einrichtungen	269
5.1.9	Die jüdischen Gemeinden	273
5.1.10	Die Städter in Montpellier	277
5.2	MontPELLIERS Lokal- und Regionalhandel	278
5.2.1	Die ökonomische Entwicklung	278
5.2.2	Der regionale Landhandel MontPELLIERS	280
5.2.3	Lokale Handelsgesellschaften: Commenda- und »societas«-Verträge	287
5.2.4	Der regionale Küstenhandel: Maguelone, Villeneuve, Mauguio und Lattes	291
5.2.5	Erste Verbindungen nach Osten im 13. Jahrhundert ...	295
5.3	MontPELLIERS Mittelmeerhandel im Westen	298
5.3.1	MontPELLIERS Handel zwischen Barcelona und Pisa	298
5.3.2	MontPELLIERS Handel zwischen Mittelmeer und Rhone	305
5.3.3	MontPELLIER als Umschlagplatz im Getreidehandel	309
5.3.4	Die (Neu-)Gründung von Aigues-Mortes	310
5.3.5	Der Handel mit dem Königreich Frankreich	322
5.3.6	Der Handel zwischen Montpellier und Aigues-Mortes	323
5.3.7	Enquete über den Handel von Aigues-Mortes	328
5.3.8	Der Mittelmeerhandel von Montpellier über regionale Häfen	342
5.4	Kaufleute aus Montpellier in Genua und Marseille	351
5.4.1	Der Fernhandel MontPELLIERS vom 12. bis zum 14. Jahrhundert	351
5.4.2	Die früheste Erwähnung von MontPELLIERS Mittelmeerhandel in genuesischen Kartularien	354

5.4.3	Aufschwung des Handels ab dem späten 12. Jahrhundert	357
5.4.4	Montpellier als Teil des katalanischen Reichs	360
5.4.5	MontPELLIERS Schifffahrt im westlichen Mittelmeer	365
5.4.6	Erste Schritte nach Sizilien und in die Levante	366
5.4.7	Erste Spuren des Fernhandels: der Tuchhandel von Montpellier	368
5.4.8	Südfranzösische Auswanderer in Genua: die Capellani	370
5.4.9	Das Textilgewerbe in Montpellier und dessen Bedeutung für den Fernhandel	379
5.4.10	Fernhandel unter fremder Flagge	386
5.4.11	Zwischen Kooperation und Konkurrenz: Marseille und Montpellier im 13. Jahrhundert	389
5.4.12	MontPELLIERS Mittelmeerhäfen im 13. Jahrhundert: Marseille, Aigues-Mortes und Genua	394
5.4.13	Der Handel MontPELLIERS über Marseille: Waren, Investitionen und Kapital	396
5.4.14	Die Fahrt der Sicarda von Marseille nach Akkon	410
6.	Die wirtschaftliche Stellung der südfranzösischen Binnenstädte	425
6.1	Verflechtungen zwischen Hinterland und Küste: die Fahrt der Sanctus Spiritus	427
6.2	Das Netz des südfranzösischen Handels	429
6.3	Die Finanzierung der Messegeschäfte in den südfranzösischen Häfen	434
6.4	Der Handel mit den Messen der Champagne	437
6.5	Der Zusammenschluss der südfranzösischen Kaufleute auf den Messen	439
6.6	Die Bedeutung der kleineren Städte	442
6.7	Der Verkehr der Südfranzosen in die Hafenzstädte	446
6.8	Das Netz südfranzösischer Familien	447
6.9	Die Bedeutung der Binnenstädte für den Handel	453
7.	Ergebnisse	455
	Abbildungen	461
	Quellen und Literatur	463
	Abkürzungen	463
	Ungedruckte Quellen	464

Gedruckte Quellen	464
Forschungsliteratur	467
Register	481